

Ordentlicher Studiengang zur Erlangung des akademischen Diploms der 2. Ebene (M.D. 14/2018), eingerichtet - **ab dem a. J. 2018/19** - mit Beschluss der Landesregierung Nr. 979 vom 2. Oktober 2018.

ISTITUTO DI ALTA FORMAZIONE MUSICALE | HOCHSCHULE FÜR MUSIK

INSTITUT FÜR NEUE TECHNOLOGIEN UND MUSIK-RICHTUNGEN - Schule für ELEKTRONISCHE MUSIK



**DCSL 61 - Akademisches Diplom der zweiten Ebene in
TONTECHNIK (M.D. Nr. 14/2018)**

ERSTES JAHR: 60 KREDITPUNKTE (C.P. Credit Points)			C.P.	Stunden Unterricht / Selbststudium	Art des Unterrichts	Art der Bewertung
Bildungstätigkeit und/oder künstlerisch-disziplinärer Bereich	Lehrveranstaltung					
Grundfächer	CODM/04 Musikgeschichte	Geschichte der musikalischen Formen und des Repertoires	6	48 / 102	Kollektiv	Prüfung
Kennzeichnend	COME/04 Elektroakustik	Technologien und Techniken der Audio-Restaurierung und der Klangverarbeitung I	10	30 / 220	Gruppe	Prüfung
		Technologien und Techniken der Tonaufnahmen: Technologien und Techniken des Schnitts und der Postproduktion für Audio und für Audio für Video (mehrkanalig) I	20	60 / 440	Gruppe	Prüfung
Weitere C.P. Grund-/kennz. F.	COTP/01 Harmonielehre und Analyse	Repertoireanalyse	6	48 / 102	Kollektiv	Prüfung
Verwandt und integrierend	COME/01 Ausführung und Interpretation elektroakustischer Musik	Systeme zur Ausführung und zur Kontrolle von <i>live electronics</i> I	3	24 / 51	Kollektiv	Prüfung
	COME/04 Elektroakustik	Technologien und Techniken der Verstärkung und der Audio-Diffusionssysteme	4	24 / 76	Gruppe	Prüfung
	COME/05 Musikinformatik	Programmier-Systeme und -Sprachen für Ton und Musik I	3	24 / 51	Kollektiv	Prüfung
ZUSÄTZLICHE BILDUNGSTÄTIGKEITEN		Labors, Seminare, Praktika, künstlerische Produktionen und/oder zusätzliche Wahlfächer.	2	40 / 10	Lab.	Eignung
WAHLFÄCHER		Wahlfächer	6			
ZWEITES JAHR: 60 KREDITPUNKTE (C.P. Credit Points)						
Grundfächer	CODM/05 Geschichte der elektroakustischen Musik	Geschichte der elektroakustischen Musik und der Musiktechnologien	6	48 / 102	Kollektiv	Prüfung
Kennzeichnend	COME/04 Elektroakustik	Technologien und Techniken der Audio-Restaurierung und der Klangverarbeitung II	10	30 / 220	Gruppe	Prüfung
		Technologien und Techniken der Tonaufnahmen: Technologien und Techniken des Schnitts und der Postproduktion für Audio und für Audio für Video (mehrkanalig) II	20	60 / 440	Gruppe	Prüfung
Verwandt und integrierend	COME/01 Ausführung und Interpretation elektroakustischer Musik	Systeme zur Ausführung und zur Kontrolle von <i>live electronics</i> II	3	24 / 51	Kollektiv	Prüfung
	COME/04 Elektroakustik	Elektroakustik	4	24 / 76	Gruppe	Prüfung
	COME/05 Musikinformatik	Programmier-Systeme und -Sprachen für Ton und Musik II	3	24 / 51	Kollektiv	Prüfung
ZUSÄTZLICHE BILDUNGSTÄTIGKEITEN		Labors, Seminare, Praktika, künstlerische Produktionen und/oder zusätzliche Wahlfächer.	4	80 / 20	Lab.	Eignung
KENNTNIS EINER FREMDSPRACHE		Besitz eines (von UNIBZ anerkannten) Sprachzertifikats auf Niveau B2 in Italienisch oder Deutsch oder Englisch.				
ABSCHLUSSPRÜFUNG		Abschlussprüfung	10	25 / 225	Indiv.	Prüfung
ZUSAMMENFASSUNG:						
Grundfächer: 12 C.P.; Kennzeichnende Fächer: 60 C.P.; Weitere C.P. im Bereich Grundfächer - kennzeichnende Fächer: 6 C.P.; Verwandte und integrierende Fächer: 20 C.P.; Abschlussprüfung: 10 C.P.; Zusätzliche Bildungstätigkeiten: 6 C.P.; Wahlfächer: 6 C.P.						
Gesamt: 120 C.P.						

BILDUNGSZIELE:

Am Ende des akademischen Studiengangs zweiter Ebene in TONTECHNIK sollten sich die Studierenden die entsprechenden künstlerischen Methoden und Techniken und fortgeschrittene professionelle Fähigkeiten angeeignet haben. Sie sollten sich die Techniken und spezifischen kulturellen Fähigkeiten erworben haben, die es ihnen ermöglichen, ihre eigenen künstlerischen Ideen und die anderer konkret umzusetzen. Zu diesem Zweck wird besonderes Augenmerk auf das Studium des repräsentativsten elektroakustischen Repertoires gelegt, sowie auf eine Vertiefung der entsprechenden analytischen Methodologie und der der Geschichte der elektroakustischen und der im Bereich der Musik angewandten informationsverarbeitenden Technologien. Am Ende des Studiums müssen die Studierenden sich angemessene Kompetenzen in der Verwendung von elektroakustischen und informationstechnischen Apparaten und Instrumenten und in der Planung und Leitung von Aufnahmen und der Verstärkung des klassischen und des modernen Repertoires angeeignet haben. Zudem müssen sie ihre Kenntnis der stilistischen, historischen, analytischen und ästhetischen Aspekte der Musik im Allgemeinen und mit Bezug auf ihre Fachrichtung weiter vertieft haben. Weiter ist die Überprüfung der Kenntnis einer zweiten europäischen Sprache (Italienisch, Deutsch, Englisch) mindestens auf dem Niveau B2 des *Common European Framework of Reference for Languages (CEFR)* vorgesehen.

ABSCHLUSSPRÜFUNG:

Die Abschlussprüfung sieht folgendes vor:

a) Die Ausarbeitung und Besprechung einer wissenschaftlichen Arbeit über ein Thema, das mit einem Dozierenden der theoretischen, analytischen, musikgeschichtlichen und/oder musikpädagogischen Disziplinen abgesprochen worden ist. Die Arbeit muss einen Umfang von mindestens 75.000 Zeichen (Leerzeichen inklusive; ausgeschlossen Vorwort, Inhaltsverzeichnis, Bibliographie und eventuelle andere Apparate wie Ikonographie usw.) haben.

b.1) Ausarbeitung, anhand einer vom Rat des Studiengangs 60 Tage vor dem Termin der Abschlussprüfung zugeteilten Vorgabe, eines detaillierten Projekts für ein Setup für die Verwirklichung einer Aufführung mit neuen Technologien, Orchester, Solisten, Chor, *Laptop-Ensemble* und mit Klangverarbeitungen (zeitlich versetzt und live), getrennt oder zusammen mit Videoverarbeitung in Echtzeit. Besonderes Augenmerk ist auf die Verräumlichung des Klangbildes zu richten. Das Projekt muss von einem von dem/der Diplomanwärter/in verwirklichten veranschaulichendem Tonfragment einer Dauer von mindestens 5 Minuten begleitet sein. Es liegt im Ermessen des Kandidaten/der Kandidatin, im Einverständnis mit der Kommission, auch eigene Kompositionen einzubringen, um die Funktionalität des Projektes zu überprüfen.

ODER:

b.2) Mehrspuriges und mehrkanaliges Misch-Projekt (*mixing session*) für großes Orchester, das vom Kandidaten/von der Kandidatin selbst vorab im Haus oder außerhalb aufgenommen worden ist. Das Material ist vorab vom Kandidaten/von der Kandidatin selbst im Haus oder außerhalb aufzunehmen. Beim Projekt ist auch originales Videomaterial ins Klangmaterial zu integrieren und zwar zeitlich versetzt, live, getrennt oder zusammen. Besonderes Augenmerk ist auf die Verräumlichung des Klangbildes zu richten. Es liegt im Ermessen des Kandidaten/der Kandidatin, im Einverständnis mit der Kommission, auch eigene Kompositionen einzubringen, um die Funktionalität des Projektes zu überprüfen.

ODER:

b.3) Mehrspuriges und mehrkanaliges Misch-Projekt (*mixing session*) für eine mit dem Kandidaten/ der Kandidatin zu vereinbarende komplexe instrumentale Besetzung und für eine komplexe Stilrichtung,. Das Material ist vorab vom Kandidaten/von der Kandidatin selbst im Haus oder außerhalb aufzunehmen. Beim Projekt ist auch originales Videomaterial ins Klangmaterial zu integrieren und zwar zeitlich versetzt, live, getrennt oder zusammen. Besonderes Augenmerk ist auf die Verräumlichung des Klangbildes zu richten. Es liegt im Ermessen des Kandidaten/der Kandidatin, im Einverständnis mit der Kommission, auch eigene Kompositionen einzubringen, um die Funktionalität des Projektes zu überprüfen.

BERUFSAUSSICHTEN:

Mögliche Berufsaussichten öffnen sich in folgenden Bereichen:

- in musikalischen Berufen, die mit multimedialen Events zu tun haben;
- in musikalischen Berufen, die mit Klangtechnologien zu tun haben (für Aufnahmen von Platten, für das Fernsehen, für das Radio);
- als musikalischer Produktionsassistent;
- beim Tonschnitt.